

▣ Dimensionen der geplanten Erweiterung

Die Dimensionen der geplanten Steinbrucherweiterung in der Region Eisborn / Asbeck sehen Sie hier.



Quelle: TIM-online 2.0 (www.tim-online.nrw.de), Bezirksregierung Köln, GEObasis.nrw Land NRW (2019)-Lizenz dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0), Flächenmarkierung näherungsweise gemäß Angaben der Lhoist S.A. / Rheinkalk GmbH

▣ Jetzt Mitglied der BGS werden!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Vielen Dank – dann werden Sie jetzt kostenfrei Mitglied in der BGS Eisborn (Bürgerinnen und Bürger gegen die Steinbrucherweiterung Eisborn/Asbeck) und verhindern gemeinsam mit uns einen der größten Steinbrüche Deutschlands!

▣ Besuchen Sie unsere Website!

Unsere Beitrittserklärung sowie detaillierte Informationen, Presseberichte und laufend aktualisierte Fakten zu aktuellen Entwicklungen rund um die Erweiterung finden Sie auf www.bgs-eisborn.de. Machen Sie mit! Denn Klimaschutz geht alle etwas an...

▣ KONTAKT / IMPRESSUM

Bürgerinitiative BGS Eisborn
c/o Hans-Dieter Kolossa
Zum Plauderbaum 16
58802 Balve- Eisborn

Vertreten durch:
Michael Hirt
Vorsitzender

Kontakt
Tel.: (0160) 8080604
post@bgs-eisborn.de

Pressesprecher
Bernhard Krutmann
Tel.: (0157) 39 09 13 20
post@bgs-eisborn.de

Website
www.bgs-eisborn.de



BGS EISBORN

**Bürgerinnen und Bürger gegen die geplante
Steinbrucherweiterung Eisborn / Asbeck.**



WALD STATT KALK!

Die BGS Eisborn engagiert sich gegen das Erweiterungsvorhaben der LHOIST-RHEINKALK GMBH am Standort Hönnetal – und das hat viele gute Gründe. Bitte informieren Sie sich!

» Verhindern Sie mit uns die Realisierung der geplanten Steinbrucherweiterung in der Region Hönnetal – für Mensch, Flora und Fauna «

BGS EISBORN

► Wir engagieren uns für ...

- den Erhalt von 86 ha Wald
- den Gewässerschutz und die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung an Hönne und Ruhr
- den Schutz der Bevölkerung vor Staub, Lärm und Erschütterungen
- den Erhalt des Hönnetals und des ursprünglichen angrenzenden Landschaftsbildes
- den Erhalt von mindestens fünf besonderen Biotopen mit einer teilweise in Europa einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt
- den Ausbau des Tourismus in Balve und Erhalt der beiden größten Hotelbetriebe in Eisborn mit zahlreichen Arbeitsplätzen
- den Erhalt der Naherholungsgebiete rund um Eisborn

- den Erhalt des vom Museum für Naturkunde in Berlin als europaweit einmalig angesehenen flächenhaften Naturdenkmals „Das Beil“
- den Klimaschutz vor Ort

► Wir engagieren uns gegen ...

- die Erweiterung des Steinbruchs Eisborn/Asbeck
- die Vernichtung von 86 ha Wald - das entspricht knapp der Hälfte des Hambacher Forstes
- die Entnahme von bis zu 11 Mio. m³ Grundwasser pro Jahr bzw. die Verschmutzung des Grundwassers
- Beeinträchtigungen wie Staub, Erschütterungen und Lärm von Montag bis Samstag in der Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr

- die Aufschüttung einer 400 Meter hohen Halde und die mehreren hunderttausend LKW-Bewegungen in unmittelbarer Nähe der Dörfer Eisborn und Asbeck (inklusive Borg)
- die Produktionserhöhung von 5 auf 7,5 Mio Tonnen pro Jahr und den damit drastisch erhöhten Beeinträchtigungen
- den enorm zunehmenden LKW-Verkehr auf den Straßen rund um Eisborn und Asbeck
- die Vernichtung unserer Heimat, des uralten Landschaftsbildes und die Zerstörung unserer Kulturlandschaft sowie der einzigartigen Biotope
- die Zunahme des CO₂-Ausstoßes, bedingt durch die signifikante Produktionserhöhung, den Abbaubetrieb und die Kalkgewinnung
- die nachfolgende Erweiterung des Steinbruchbetriebes bis nach Beckum